Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

SPÄTGOTIK
AUFBRUCH IN DIE NEUZEIT

Berlin, 18. August 2021

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PRESSEMITTEILUNG
Kulturforum, Gemäldegalerie
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
Di, Mi + Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr (ab 2.9.)

Verlängerung der Ausstellung „Spätgotik. Aufbruch in die Neuzeit“ bis 3. Oktober 2021

Wegen des anhaltend hohen Publikumszuspruchs wird die Sonderausstellung „Spätgotik. Aufbruch in die Neuzeit“ in der Gemäldegalerie um einen Monat bis einschließlich 3. Oktober 2021 verlängert. Ursprünglich ging die Laufzeit der Ausstellung bis zum 5. September 2021. Zusätzlich wird die Öffnungszeit der Gemäldegalerie ab dem 2. September 2021 donnerstags bis 20 Uhr verlängert.

Die Berliner Gemäldegalerie widmet sich mit der ersten umfassenden Übersichtsausstellung im deutschsprachigen Raum der Kunst der Spätgotik. Mit rund 130 Objekten werden in der Gegenüberstellung verschiedener Kunstgattungen die medialen Innovationen des 15. Jahrhunderts und die Kunst der Spätgotik in ihrer Vielfalt erlebbar. Neben hochkarätigen Leihgaben u.a. der National Gallery in London und des Rijksmuseums in Amsterdam vereint die Ausstellung zentrale Werke aus den Beständen der Staatlichen Museen zu Berlin – der Gemäldegalerie, der Skulpturensammlung, dem Kupferstichkabinett, dem Kunstgewerbemuseum sowie der Nationalgalerie und der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek.

Angeregt durch niederländische Entwicklungen veränderten sich ab den 1430er-Jahren die künstlerischen Ausdrucksmittel: Licht und Schatten, Körper und Raum wurden zunehmend wirklichkeitsnah dargestellt. Mit der Erfindung der Drucktechnik fanden diese Neuerungen eine massenhafte Verbreitung. Trotz ihrer religiösen Zweckbestimmung wurden Bilder immer stärker als Kunst wahrgenommen. Künstler avancierten zu überregionalen Berühmtheiten und blieben noch Jahrzehnte nach ihrem Tod an ihrem Stil erkennbar. Auch bildeten sich künstlerische Zentren heraus, deren Formensprachen sich deutlich voneinander unterscheiden lassen.

Das **Bildungs- und Vermittlungsprogramm** zur Ausstellung – darunter buchbare Führungen für Gruppen, Vortragsreihen für Erwachsene und Workshops für Familien – wird ebenso bis 3. Oktober 2021 ausgebaut. Alle Angebote finden Sie auf der Website www.spaetgotik.berlin

Der Besuch ist aktuell ohne tagesaktuelles Schnelltestergebnis, aber nur mit einer medizinischen oder FFP2-Gesichtsmaske sowie mit einem Zeitfenster-Ticket möglich, das vorab online gebucht werden sollte: www.smb.museum/tickets

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).